

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 8 (1894)

268 (18.11.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-218047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-218047)

Auktion.

In Folge Auftrages werde ich am **Montag den 19., Dienstag den 20. und ev. Mittwoch den 21. d. Mts.**, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Wirths **W. Vater**, Neuhöfen eine Partie Arbeitshosen, Arbeitsmittel, Unterziege, Kramel, Rottun, Futterstoffe, Gärben aller Art, Plüschstuheden, Plüschstühle in verschiedenen Größen, Portierenstoffe, Gardinen, Spitzen, Bettinlett, Tapissierwaaren, Weißstüchereien, Herren- und Knabenmützen u. w. mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 15. Novbr. 1894.
F. Gerdes, Auktionator.

Auktion.

In Auftrage werde ich am **Montag, den 19., und Dienstag, den 20. d. Mts.**, jedesmal Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Restaurateurs **Klem** hiersebst, Neue Straße 2, 1 Partie Damen-Winter- und Regenmäntel und Jackets, Normalmäntel, Schürzen, Arbeitergarderobe und Buchstifte, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.
Wilhelmshaven, 14. Novbr. 1894.
Rudolf Laube, Auktionator.

Häuser-Verkauf.

Herr Hausmann **H. Jeps** hier hat mich beauftragt, seine am Wühlwege (Arpendsdorf) belegenen sieben Häuser, enthaltend je 4 Wohnungen, mit dem dahinter liegenden Gartenlande zur Größe von 1 Hect. zum Eintritt auf den 1. Mai l. J. zu verkaufen.
Kaufliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.
Seppens, den 17. Nov. 1894.
H. W. Harms.

Kräftig und rein schmeckendes Chines. Thee's u. gebr. Kaffee's

empfehlen die **Drogerie zum rothen Kreuz, Werftstraße.**

Für sparame Hausfrauen empfiehlt

Phönix-Farben zum Aufbärten verbleichter Kleidungsstücke, Möbelbesüge u., sowie **Stofffarben** zum Auffärben aller Stoffe die **Drogerie zum Rothen Kreuz, Werftstraße 10.**

Sohlen-Ausschnitt aus bestem Kernleder, sowie **Leder-Pantoffeln** mit Holzsohlen empfiehlt **J. G. Gehrels.**

Waaren-Haus B. H. Bührmann.
Größte Auswahl in **Herren-Winter-Mützen** in den neuesten Façons. **Knaben-Winter-Mützen** von 25 Pf. an.

Couleurte Kleiderstoffe verkaufe ich faunend billig, um damit zu räumen; ebenfalls sollen **Damen-Regenmäntel** geräumt werden.
Anton Brust, Bant.

Bei **Georg Aden, Bant**, am Markt, kaufen Sie einen **fr. Anzug** oder **Ueberzieher**, als auch **Knaben-Anzüge** zu **billigeren** Preisen als in irgend einem anderen Laden; dort haben Sie die allergrößte Auswahl, bekommen reelle neue Waare, auch ist jede Ueber-vortheilung ausgeschlossen, da **sämmtliche Waaren** im ganzen Laden mit Zahlen ausgezeichnet.

Bahnhofs-Hotel Mühlenstraße, Stadttheil Elsfah, Inhaber: **E. Meyer**

hält seine bestingerichteten Logirzimmer bei billiger Preisstellung und aufmerksamster Bedienung einem reisenden sowie hiesigen Publikum bestens empfohlen.

Im **Schuhwaaren-Geschäft** von **A. G. Janssen**, Marktstraße 28

kauft man die besten und billigsten **Stiefel, Zugstiefel und Schuhe** in allen erforderlichen Sorten. — Für Reparaturen billigste Preise sowie Anfertigung nach Maß.

Zu vermietthen zum 1. Februar 1895 eine **Bräumige Etagenwohnung** mit abgeschlossenem Korridor. **Job. J. Janssen, Friederikenstr. 3.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Bismarckstr. 18b**, im Hause des Herrn Maler Janus, neben der Apotheke.
Dr. med. Manhenke, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Vorjährige Puppenköpfe **Puppenbälge, Puppen** und sonstige Spielsachen gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.
Heinrich Hitzegrad.

Aufforderung!
Einige meiner Kunden haben den Rest der Rechnung vom **1. Januar d. J.** noch nicht bezahlt, und werden dies hiermit zum letzten mal aufgefordert.
Georg Aden.

Feine Cervelatwurst sowie **Plockwurst** 5 Pfd. 4 Mt. empfiehlt **E. Langer, Neuestr. 10.**

Empfehle **rothe u. weiße Daberische Gekartoffeln** zu den billigsten Preisen. **Gemüsehändler F. Neemann, Seppens.**

Parfüms in verschiedenen Gerüchen, in Flaschen und lose, **Medizin. und Toilette-Seifen** empfiehlt die **Drogerie z. Rothen Kreuz, Werftstraße 10.**

Starke dauerhafte Sohlen in den verschiedensten Größen und Stärken aus allerbestem Leder erhält man sehr billig in der **Lederhandl. v. Heinr. Stegemann**, Marktstraße 29, Bismarckstraße 61 (früher Jfen).

Kranken- u. Begräbnis-Kasse der Maurer und Steinhauer für die Gemeinden Wilhelmshaven, Bant, Neuende u. Seppens.
Sonntag d. 18. d. M., Nachm. 3 Uhr: **General-Versammlung** in **D. Gilers' Lokal, Wallstr.**
Tagesordnung:
1. Wahl der Krankenbesucher,
2. Wahl eines Rechnungsausschusses,
3. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

Beckers Etablissement Osternburg
Heute Sonntag: **Grosser BALL.**
Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mt. Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Becker.**

Billig zu verkaufen: eine Plüschgarnitur, Sopha nebst zwei Sesseln, ein Herren-Schreibtisch, ein Trumeau mit Konsolen, ein Sopha, Kleiderschrank, verschiedene Spiegel und sonstige Gegenstände.
Genannte Sachen sind aus Kirschbaum und fast neu.
Zu besehen täglich von 2—5 Uhr Nachmittags
Bant, am Markt 24 im früheren Karl Zapfen'schen Möbelladen.

Jungen strebs. Mann mit einigen Hundert Mark Vermögen kann ich eine einträgliche Existenz resp. Fortkommen nachweisen. **A. Seinen, Neuende.**

Bismarckstraße 9 habe eine Unterwohnung zu vermietthen. p. a. 150 Mt. **A. Seinen, Neuende.**

Am Banter Hafen habe noch zwei Wohnungen zu vermietthen. **A. Seinen, Neuende.**

Zu vermietthen auf sofort oder später drei, vier resp. fünfräumige **Wohnungen** in der Neuen Wilhelmshavener Straße 29 **M. Jasse.**

Zu vermietthen eine dreiräumige Oberwohnung zum 1. Februar 1895. **Eggerichs, Neue Wilh.-str. 16.**

Gutes Logis. Markt- und Grenzstraßen-Ecke 26.

Gutes Logis Hinterstr. 25, 1 Tr. links (Genossenschaftsb.). **Gut möbl. Zimmer** zu vermietthen. **S. Becker, Neue Wilh.-str. 60.**

Mitbewohner gesucht Bärenstraße 15, 1 Tr. v.

Zu verkaufen **2 Wolfspitze, echte Dace** **D. Gronwald**, Genossenschaftsstr., neben d. Molkerei.

Wulf & Francksen Ausstellung fertiger Betten.	Einschläfige Betten Nr. 10 aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Mt. 27,50 zweischläfig Mt. 31,—	Einschläfige Betten Nr. 10b aus roth-bunt gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Mt. 36,— zweischläfig Mt. 40,50	Einschläfige Betten Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen. Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,— Mt. 45,— zweischläfig Mt. 50,50	Einschläfige Betten Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunenlöper. Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfund Daunen u. Federn. Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,— Mt. 54,50 zweischläfig Mt. 61,—
--	--	---	---	---

572
Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Große schwarze
Pelz-Muffe

von 1 Mt. an.
Bessere Pelz-Muffe

als:
 Bär, Bisam, Nutria,
 Fuchs, Affe, Marder, Zitis,
 2c. 2c.
 in bester u. schönster Waare.
 Hierzu passende

Kragen
 in sämtlichen Pelzarten.

Anton Brust, Bant.

Damen-Hauben
Kinder-Hauben
Woll. Schultertücher
Woll. Herren-Westen
Unterjacken
Unterhosen

in großer Auswahl billig.

Anton Brust, Bant.

Waaren-Haus
B. H. Bührmann.

Große wollene
Schlafdecken

grau, braun, roth und weiß
 pr. Stück 2,75, 3,25, 4,00,
 5,00, 6,50 bis 12 Mt.
 in vorzüglichen Qualitäten.

Neuheiten

in
Damen-Schürzen

empfehlen in großer Auswahl,
Couleur-Visit-Schürzen

von 30 Fig. an,

Hausstands-Schürzen

von 65 Fig. an

Hausstands-Schürzen mit
Achselbänder

von 80 Fig. an.


Wilhelm Tiarks,
 Börsenstr. 4. Ecke, Grenzstr. 4.

Neuen Sauerkohl

in höchster Qualität empfiehlt
Johannes Arndt, Bant.

Erstes Atelier für Photographie
 von
A. Götz in Bant

54 Neue Wilhelmshavener Strasse 54.

Geöffnet auch Sonntags. — Aufnahmen bei
 jedem Wetter.  Weihnachts-Aufträge
 erbitte ich frühzeitig.

Neu eingetroffen empfehle:

Ueberzieher, warm gefüttert, von 12 Mt. an.

Ueberzieher, in allen neuen Farben, von
 19,80 Mt. an.

Ueberzieher, aus reinwollenen
 Stoffen, 26,75, 27,50.

Ueberzieher, feinste

Qualität, 34,50,

35,50, 42,50,

43,50.

Größtes Spezialgeschäft
 eleganter Herren- u. Knabenbekleidung
M. Kariel

1 Neue Wilhelmshavener Strasse 1.

Anzüge

aus schwerem

Winterstoff zu 19,

24, 25, 31.

Anzüge aus hochfein. Kam-
 garn, Cheviot, Zreih., mit u. ohne

Seidenpiegel, 23, 23,50, 25, 35, 36, 38.

Gehrod. u. Bräutigams-Anzüge, 1- u. 2reih.,

von 26,50 bis 58,00.

Winterjoppen in größter Auswahl von 7,50 an.

Feste Preise! Feste Preise!

29 Marktstraße 29.

Herren-Bekleidung.

Siegmond Oh Juniors große Läger bieten reiche
 Auswahl in Herren-Garderoben, welche vorzüglich her-
 gestellt und zu sehr wohlfeilen Preisen verkauft werden.

Anzüge, einz. Jackets

Beinkleider

Ueberzieher für Herbst

und Winter

in allen modernen und soliden

Stoffen.

Meine fertigen Gar-
 deroben zeichnen sich durch
 Solidität sehr vortheil-
 haft aus. Die Auswahl
 ist eine sehr mannigfache.
 Die Preise sind fest ohne
 Abzug, aber sehr niedrig,
 sodass sich gerade meine
 fertigen Garderoben all-
 gemeiner Beliebtheit
 erfreuen.

Für zahnleidende Frauen und Kinder

bin ich an Wochentagen von 1—7 Uhr Nachmittags zu sprechen. Bei
 Anfertigung von Gebissen und Plomben übernehme längste Garantie.

Frau Alwine Kruckenberg,

Bloonsstraße 75b, part. links.

Zum Hauschlachten
 und Würstchen
 empfiehlt sich

Wilh. Krüger,

Hauschlachter.

Neubremen, Grenzstr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten

zum 1. Dezember in meinem neuerbauten
 Hause Verl. Bloonsstraße

2 schöne 3räumige Unterwohnungen,

1 schöne 4räumige Oberwohnung,

1 schöne 3räumige Oberwohnung
 mit Zubehör. **D. Evers.**

Theater in Bant
 im Hotel zur Krone.

9. Gastspiel d. Wilhelmsh. Theatergesellschaft
 (Direktion: Heinz Scherbarth).

Sonnabend den 17. Novbr.:

Die beiden Reichenmüller

Volksstück mit Gesang in 3 Akten

und einem Vorspiel:

An der Landstrasse.

Von Anton Anno.

Raffensöffn. 8 Uhr. Anfang präz. 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Numer. Platz 1 Mt.,

Parterre 75 Pf., Gallerie 40 Pf. — Im

Vorverkauf bis Abends 7 Uhr im Hotel

zur Krone: Numer. Platz 80 Pf., Parterre

60 Pf., Gallerie 30 Pf.

Nur einige Tage!

Wilhelmshaven

auf dem Kotte'schen Festplatze
 an der Börsenstraße:



Theater
Morienz

Sonnabend

geschlossen.

Sonntag

3 große Vor-

stellungen

um 4, 6, und

8 Uhr.

Montag u. Dienstag:

Tägl. 2 große Vorstellungen

um 5 und um 8 Uhr.

Alles Nähere die Zettel.

Tägl. wechselndes Programm.

Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Bant.

Mittwoch den 21. Novbr.

Abends 7 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal „Zur Arche“.

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Vortrag.

4. Fragekasten.

5. Verschiedenes.

Die säumigen Mitglieder werden auf die

Bestimmungen des § 3 des Statuts auf-

merksam gemacht.

Die Ortsverwaltung.

Sparclub „Bienenkorb“

Sonntag den 18. Novbr.

Nachmittags 5 Uhr:

Versammlung

bei **A. Kruse.**

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Einsparungen.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Herren

welche geneigt sind, einem

Pfeifenklub

beizutreten, werden ersucht, sich am

Montag, den 19. Novbr., Abends

9 Uhr präzise, bei Herrn **Kruse,**

„Zur Hamburger Ecke“, Stoppers-

hördn, einzufinden.

Die Einberufer.

Lange, halblange und kurze
Pfeifen

in großer Auswahl empfiehlt

G. Buddenberg.

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlich für die Redaktion: i. B. Karl Schicht, Druck und Verlag von Paul Jung, Beide in Bant.

Parteinachrichten.

Das Grundwerk des wissenschaftlichen Sozialismus. Das Kapital, Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx...

Die Agrarfrage. Am 25. Novbr. erscheinen in der Verlage der „Leipziger Volkszeitung“...

Gewerkschaftliches.

In der Sinnsteherei von Kammerleher in Belg haben der Werksmeister und sämtliche Gehilfen die Arbeit niedergelegt...

In Schiffsahrt sind vom Streik her noch 14 Verhäftnisse und 31 Arbeiter zu unterhalten...

Weder Glück noch Stern.

Novelle von Georg Hoyer.

5. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„So kennst Du mich nicht, hast mich nie gekannt, wenn Du solches von mir zu glauben vermagst.“ gab Kläre eifrig zur Antwort...

„Aber bedenkt Du auch, was Du sagst,“ wendete er abdam ein, „bedenkt Du auch, daß Dein Vater, der mich aus dem Hause gestossen, nie und nimmer die Einwilligung zu unserer Heirat geben wird.“

Der junge Mann jauchzte auf vor Wonne und preßte Kläre eng an sich. „Dab' Dank, mein süßes Lieb, für Deine Worte,“ sagte er innig...

Lebensmarkt geht, desto höher muß die Liebe in den Herzen steigen, desto inniger müssen sich die Seelen verbinden.

„Konrad sank vor der Geliebten unjagbar beglückt nieder und preßte voll innerster Bewegung ihre Hand an seine Wippen.“

Nach lange blieben die Liebenden an jenem Abend beisammen und sie beschloffen, nochmals an das Vaterhaus zu appellieren und, wenn auch dieser letzte Versuch scheiterte, sich heimlich trauen zu lassen und vereint in die weite Welt hinauszuziehen.

Als sie sich endlich trennten, lag der Ausbruch selbigen Glückes auf Beider Antlit.

Man sagt, ein jedes Menschenkind nenne eine Stunde sein, in der es toll und ganz beglückt sei.

Ob der beiden Liebenden höchste Glückesstunde schon dahin und mit dem Strom der Zeit verpraucht war?

IV.

„Weh, wenn ich in dem Schooß der Städte Der Feuerjünger Riß gekühlt, Das Volk, zerschend seine Ketten, Zur Eigenhilfe schrecklich greift!“

Freiheit und Gleichheit! hört man schallen, Der rühge Bürger greift zur Waffe, Die Straßen füllen sich, die Häfen, Und Bürgerbanden ziehn umher.

Nichts Heiliges ist mehr, es lösen Sich alle Bande frommer Gebrü: Der Güte räumt den Weg dem Bösen, Und alle Laster walten frei.“

(Schiller.)

In der Stadt war heute ein schlimmer Tag! Frühmorgens schon hatten aufgeregte Volksmassen das Fürstenschloß zu stürmen versucht.

Hier und dort in der Residenz war es zu ernstlichem Handgemenge gekommen. Die Hauptpulsadern der Stadt waren durchschnitten, denn die verkehrreichsten Straßen waren durch aufgestürzte Barricaden veranmelt, deren Zugang Bewaffnete hartnäckig verteidigten.

Das Militär hatte der Uebermacht weichen müssen, und war mit flügendem Spiel abgezogen, — freilich nicht ohne schwere Verluste; denn hier und dort war aus den Fenstern geschossen worden, das tödliche Blei hatte manchen schullosen Soldaten mitten aus den Reihen seiner Kameraden hinweggerafft.

Gegenwärtig war nun das aufgestandene Volk Herr der Residenz und die demolirten Gebäude gaben deutlich Kunde von dem ausgelegten Geiste, der die Masse durchdrang.

Dann fand das Schlimmste zu besürchten; jedenfalls kam es dann zu einem Kampf, gegen den das blutige Vorbild am Morgen nur Rinkenpiel zu nennen war.

Durch das Neue Thor mußten die Soldaten kommen, dorthin konzentrierte sich demzufolge die Hauptmasse des Volkes.

Auf dem freien Plage vor Meister Welth's Hause spielte sich eine erregende Scene ab. Zu Hunderten waren die Aufständischen in den Bildhauertraum gedrungen — Welth's Besitzthum grenzte knapp an das Neue Thor — und hatten sich der dabelst lagernden Steinmassen, einzeln ob behauen oder nicht, bemächtigt, um Barricaden herzustellen.

Meister Welth gerieth in ungeheurer Wuth, als er aus dem Beginnen der Menge ersah, was diese vorhatte. Von der Wand hatte er die geladene Doppelflinte gerissen, hatte die Föhne gespannt, und eilte aus, trotz der heftigsten Bitten seiner Tochter, welche ihm händeringend folgte, auf den von der Volksmasse dicht besetzten Platz.

„Diebe, Räuber,“ schrie er jähnekrampfend, „ob Ihr mir mein Eigenthum wohl unangefastet lassen wollt! Dem Ersten, der noch einen Stein anzurühren wagt, brenne ich eine Kugel durch das verätherische Hirn!“

Hohngelächter antwortete ihm und die Menge beschästigte sich nur noch eifriger mit dem Wegtragen der Marmor- und Granitblöcke.

Da war es um Meister Welth's Selbstbeherrschung gekommen. Sinnlos der Wuth packte er mit eifernem Griff die Büchse.

„Vater was beginnst Du,“ schrie Kläre entsetzt, indem sie ihm den Weg vertrat. „Lass' ab, sie werden Dich tödten!“

Der Alte packte seine Tochter rauh am Arm und schleuderte sie rückwärtslos von sich.

„Da, geh' hinüber zu dem,“ schrie er heiser, indem er auf Konrad Habrecht deutete, welcher unter der Volksmasse stand, „hast mich erst heute Morgen ja so schön gebeten, daß Du den Halkunten kriegst. Siehst, was für ein sauberes Fräulein er ist. Marsch, hinüber mit Dir, Du paßt zu ihm!“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Brandstiftung. Bei dem gemeldeten unglücklichen Brande in Elberfeld hat man es mit Brandstiftung zu thun. Vier Personen wurden verhaftet.

Für eine verbrannte Gans von der Feuerversicherungsgesellschaft Entschädigung zu verlangen — auf diesen schlaun Gedanken ist eine offenbar juristisch veranlagte Dame gekommen. Sie meldete sich vor einigen Tagen bei der Generalagentur einer Feuerversicherungsgesellschaft und beanspruchte allen Ernstes für den im Pratofen verbrannten Martinsvogel Geldersatz, da ihrer Ansicht nach alle Kriterien des „Brandgadens“ auf die verbrannte Gans zuträfen.

Aus dem Elend der Großstadt. Das „Neue Wiener Tageblatt“ berichtet über eine Scene, die sich im Atelier eines bekannten Wiener Sahnarates abspielte: Ein junger Mann erscheint und fragt nach dem Herrn Doktor. „Kaufen Sie Föhne, Herr Doktor?“

Schiffsunfälle. Heftige Stürme haben in der vorigen Woche ebenfalls im Adriatischen Meere geherrscht, die Schifffahrt gefährdet und mancherlei Schiffsunglück angerichtet. In der Nacht zum letzten Freitag tobte der Sturm in Venedig so stark, daß die Bark „Giuditta S.“, die aus Umago in Istrien kam, vergebens in den Hafen einzufahren versuchte und scheiterte.

Gefangennahme einer Räuberbande. Im Indianergebiet gelang es dem Kapitän Charles Beck, an der Spitze von 20 berittenen Indianerpölikisten einen Theil jener berüchtigten Räuberbande abzufangen, die unter Führung eines gewissen Coof zahlreiche Verbrechen beging, ganze Städte ausplünderte und Eisenbahnzüge überfiel.

Ver eins-Kalender.

Bant-Wilhelmshaven.

Krankenunterstützungs-Verein „Anheim“. Sonntag den 18. Novbr., Nachm. 3 Uhr: Außerordentliche Versammlung bei Loh!, Verl. Marktstraße. Kranken- u. Begräbniskasse der Maurer und Steinhauer für die Gemeinden Wilhelmshaven, Bant, Neuende u. Heppens'. Sonntag den 18. November, Nachm. 3 Uhr: Generalversammlung in D. Eiler's Lokal, Wallstraße 6. Geflügelverein „Gemüthlich“ in Bant. Sonntag den 18. November, Nachm. 5 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale (Banter Schliffli).

Düdenburg.

„Reinigung der Maser und verwandter Berufsgenossen.“ Montag den 19. Novbr., Abds. 9 Uhr: Versammlung bei Satin!, Kurwidstraße. „Verband der Schneider und Schneiderinnen.“ Montag den 19. Nov., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Satin!, Kurwidstraße. „Deutscher Tapezierer-Verein.“ Dienstag, den 20. Novbr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Satin!, Kurwidstraße.

Marktbericht

vom Sonnabend, den 17. November 1894.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes Schweinefleisch, Rindfleisch, Hammelfleisch, Kalbfleisch, Kartoffeln, Butter, Mehl, Weizen, Roggen, etc.

574

Gesangverein „Concordia“, Bant.

Dienstag den 20. November 1894:

Feier des XV. Stiftungs-Festes

bestehend in

Konzert, Gesang, Theater und Ball

im Saale des **Zhüghenhofes**, F. Tenckhoff zu Bant.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pf. — Ball 1 Mart.

Karten im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren Tenckhoff und Krause, sowie bei sämtlichen Vereinsmitgliedern. Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Das Komitee.

Tischler-Gesangverein.

Einladung

zu dem am **Dienstag den 20. November 1894** im Lokale des Herrn **Sadewasser** (Tivoli) stattfindenden

Herbst-Vergnügen

bestehend in

Konzert, Gesang, Theater, Vorträgen und Ball.

Anfang 8 Uhr.

Karten à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren Sadewasser, Loßl, sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins.

Tanzschleife 75 Pf. — Damen frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Das Komitee.

NB. Fahrgelegenheit wird dadurch geboten, daß um 8 und 8 1/2 Uhr Abends Omnibusse von Wendland, Bant, abgehen.

Verein für Geflügelzucht, Bant.



Dienstag den 20. Novemb.,

Abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal des Herrn Wendland (Colosseum)

Feier des 4. Stiftungs-Festes

bestehend in

Konzert, Theater und Ball.

Entree für Herren: zum Konzert und Theater 25 Pfennig, Tanzschleife 75 Pfennig. — Damen frei.

Der Vorstand.

„FLORA“.

Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

M. Weiske.

Neu! **Colosseum.** Neu!

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Tanzband 30 Pf.

Um 10 Uhr: Große Gratis-Lassen-Verloosung. Jede Dame gewinnt. Hierzu ladet freundlichst ein

A. Wendland.

Druckarbeiten aller Art werden schnell u. sauber angefertigt in

Paul Hug's Buchdruckerei.

Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

mit verstärktem Orchester.

Anfang 4 Uhr Nachm.

Tanzabonnement für den ganzen Abend 1 Mt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Courad Heilemann.

Schützenhof zu Bant.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

bei verstärktem Orchester.

Entree 30 Pf., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein

F. Tenckhoff.

Central-Halle Bant.

Heute Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik.

Entrée frei.

Es ladet freundlichst ein

F. Krause.

Gasthof „Cap Horn“.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball.

Es ladet freundlichst ein

E. Decker.

Sadewasser's „Tivoli“.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

in meinem elektrisch erleuchteten Saale.

Es ladet freundlichst ein

C. Sadewasser.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Familien-Kränzchen

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Th. Frier, Ulmenstraße.

Zum Mühlengarten.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wwe. Winter.